

## Durst....

hat Jeder, aber der beste Platz ihn zu füllen, ist nicht Jedem bekannt. Wenn in der Nachbarschaft geht

## Gemüthlichen Gese

von

## G. Leukhardt,

Edle Noble und Market Str., wo jederzeit ein guter Lunch, die besten Getränke und Cigarren verabreicht werden.

## Ottmar Keller,

217 Ost Washington Str.

: Feine :

## Weine, Liquöre und Cigarren.

Extra-Lunch servirt auf Order zu jeder Zeit.

Hauptquartier der Bäder, Baden- und anderer Vereine.

Telephon 3327.

## Henry's Platz

428 Süd Delaware Str.

## Pabst Bier an Zapf.

Importierte und einheimische Weine. Feine Liquöre und Cigarren.

Jeden Morgen feiner warmer Lunch von 9 bis 1 Uhr.

## Henry W. Kurz,

428 Süd Delaware Str.

## Jacob Roller,

301 West Washington Str.

Verkauf der berühmten

## Quinine :: Whisky

Das beste Mittel gegen Malaria und Erkältung.

Saloon und Restaurant.

Offen Tag und Nacht.

## GEO. PETER HAMMERLE,

— Besitzer des —

## Jefferson :: Hauses,

115—119 Ost South Straße.

— und der —

## Columbia Halle,

Süd Delaware und McCarthy Straße.

Zwei Wirtschaften echt deutscher Art.

Ein köstlicher Trunk und eine reichhaltige Tafel laden die Gäste. Kost und Logis per Tag oder per Woche.

Jedermann freundlich eingeladen.

## Daniel Wolf,

## Sample Room,

Beste Weine, Liquöre

und Cigarren.....

Feines Poolbillard Zimmer.

2522 W. Michigan Str.

Indianapolis, Ind.

## EDWARD A. HARMENING,

Eigentümer

## Buffet Saloon

10 Nord Delaware Str.

Neues Telephon 2258.

R. A. Ross und Allen McCauley, Schankhalter.

## Henry Schwarz

...Feine Weine...

## Liquöre, Cigarren und Tabak.

No. 2602 West Michigan Str.

Feiner Lunch von Morgens 9 bis 12 Uhr und von 4 bis 6 Uhr Nachmittags.

## P. H. Broderick,

## Hotel und Sample Room.

No. 2546 West Michigan Straße.

Neues Telephon 4276.

## Vienna Buffet

Jad Zimmermann, Manager.

210—212 Ost Wabash Str.

Neues Telephon 3523.

Feiner Lunch von neun Uhr Vormittags bis ein Uhr Nachmittags.

## Durchsicht.

Castro's Rätsel gegen die Mächte mislungen.

## Deutschland und England erledigen die venezolan. Frage gemeinsam.

Eugen Richter über die Austritte im Reichstag.

Aufhebung des Jesuiten-Gesetzes bevorstehend.

Mirko von Montenegro, der unvorsichtige Liebhaber.

Russisch-österreich. Abkommen betreffs Macedoniens.

Passagiere nach Algier und der Streik zu Marseille.

## Venezuela.

Der Muthige weicht Flug zurück.

Berlin, 1. Dez. Präsident Castro hat dem deutschen Gesandten in Caracas eine schriftliche Annahme-Erklärung über einen Theil der deutschen Ansprüche eingehändigt. Die Erklärung wird als genügend betrachtet, um die gemeinsame Ueberweisung eines Ultimatums durch Deutschland und Großbritannien zu verhindern. Auch Großbritannien's Forderungen sollen befriedigt werden.

Die hiesige Regierung hält eine friedliche Lösung der Streitfragen für wahrscheinlich und schreibt Castro's Nachgeben der Erkenntnis zu, daß sich die Ver. Staaten einer gewaltsamen Eintreibung der Forderung durch Deutschland und Großbritannien nicht widersetzen würden.

Präsident Castro suchte durch alle erdenklichen Mittel Großbritannien und Deutschland beim Vorgehen gegen Venezuela getrennt zu halten, indem er bald das Eine, bald das Andere versprach. Doch Deutschland, das ein General-Abkommen mit England zu gemeinsamer Lösung der Frage getroffen hat, wird kein Sonderabkommen abschließen.

Staatssekretär v. Richtigshofen und der auswärtige Staatssekretär Großbritannien's, Lord Lansdowne, stehen jetzt wegen Venezuela's Frontwechsel in Verbindung.

## Deutschland.

Eugen Richter.

Berlin, 1. Dez. Die Mehrheitsparteien waren heute in genügender Stimmzahl zur Stelle, um den Antrag Kardorff, auf ein bloc-Annahme der Zoll-Vorlage zielend, durchzubringen; aber die Minorität füllte den Tag durch weitere Debatten aus.

Herr Richter legte die Gründe auseinander, warum er nicht mit den Social-Demokraten und der Freisinnigen Vereinigung gemeinsame Obstruktionspolitik gegen die Vorlage treibe. Redner, der nunmehr dem Reichstag über 30 Jahre angehört und dessen Reden stets mit Achtung gelauscht werden, sagte, es sei durchaus angemessen, die Abstimmung über eine Frage so lange hinauszuziehen, bis die Mitglieder Gelegenheit finden, ihre Ansichten zum Ausdruck zu bringen.

Wenn man jedoch die Maßnahmen der Mehrheit 18—19 Monate lang durchkreuze, so müsse dies zur Unterwühlung der parlamentarischen Institutionen führen.

Ueber die künftigen Austritte im Reichstage bemerkte Richter: „Wir nähern uns den Zuständen im österreichischen Reichsrath und ich würde es in diesem Falle für keine Ehre betrachten, dem Reichstag, noch länger anzugehören.“

Bebel, der scharfe Angriffe auf die Freunde der Vorlage machte, wurde häufig vom Präsidenten zur Ordnung gerufen, so als er sagte: „Durch solche Mittel wird man den herrschenden Klassen den Tarif als Weihnachtsgeschenk darbringen, so daß sie bei Cabaret und Auktionen die Bemühungen der Socialdemokraten, die Taschen der Armen zu schücken, mit Hohngelächter zu beantworten vermögen.“

## Des Centrums Lohn.

Berlin, 1. Dez. Der katholische „Breslauer Anzeiger“ bringt die bestimmte Meldung, daß der gegenwärtige Reichstag nochmals den Beschluß fassen wird, die Regierung um Aufhebung des Jesuiten-Ausschließungs-Gesetzes zu ersuchen. Der Bundesrath werde diesmal seine Zustimmung erteilen.

Die Haltung der Regierung wird von dem Compromisse mit dem Centrum über Unterstufung der Zollvorlage hergeleitet. Seit Jahren machte das Centrum Anstrengungen zur Aufhebung des Jesuiten-Gesetzes und hat auch diesbezügliche Anträge verschiedentlich im Reichstage durchgebracht. Der Bundesrath verweigerte jedoch Handhaft seine Zustimmung.

## Frankreich.

Der Streik in der Kammer.

Paris, 1. Dez. Der Streik der Heizer und Seelente in Marseille kam heute Abend in der Deputiertenkammer zur Sprache, indem der Abg. Arago (Naccio) die Regierung über ihre Absichten interpellirte, Personen- und Frachtverkehr nach und von Corsica aufrecht zu halten. Ein französisches Departement dürfe nicht der Verbindung mit Frankreich beraubt werden. Handelsminister Trouillot erwiderte, es sei die Politik der Regierung, sich in Streiks beiden Parteien gegenüber neutral zu verhalten; sie schütze die Arbeiter in der freien Ausübung ihrer Rechte und erzwingen zu gleicher Zeit den regelmäßigen Betrieb der öffentlichen Verkehrsmittel.

Die Weiterführung des Postdienstes sei bereits gesichert und kein einziger Postfach sei verspätet. Den Personen- und Frachtverkehr sofort in normale Bahnen zu bringen, sei nicht möglich; die Regierung wolle den Dampfer-Gesellschaften keine Mannschaften von der Flotte stellen, da dies einer Begünstigung der Gesellschaften gleichkäme. Es bleiben noch die beiden anderen Wege, entweder Dienst durch Regierungsschiffe oder Requisition der Gesellschafts-Dampfer und Bemannung mit Flotten-Matrosen. Die Regierung werde das beste Mittel zu finden suchen.

Nach kurzer Debatte vertagte sich das Haus.

Eine Versammlung von 30,000 Streikern forderte heute die Maschinen auf, innerhalb 24 Stunden den Ausstand zu beginnen. Eine Delegation von verspäteten Passagieren für Algier fand sich beim Departements-Präsidenten ein und setzte ihm die Nachtheile auseinander, die sie geschädigt durch ihr gezwungenes Verweilen in Marseille zu erleiden hätten. Später wandten sich die Passagiere telegraphisch an den Minister-Präsidenten Combes und den General-Residenten in Tunis. Die Stadt ist nachts ruhig. 8000 Mann Truppen sind hier.

## Großbritannien.

Keine Botschaft Marconi's.

London, 1. Dez. Die St. James Gazette kann aus besserer Quelle berichten, daß die Marconi-Gesellschaft für drahtlose Telegraphie von dem Erfinder keine Nachricht erhalten hat, daß er von Amerika aus eine Botschaft Lord Minto's, des Generalgouverneurs von Canada, an König Edward übermitteln hat. Diese Botschaft sollte den Dienst über den atlantischen Ocean eröffnen.

Die Marconi-Gesellschaft kann noch nicht sagen, wann der Dienst eröffnet werden wird, doch erwartet man, daß dies noch vor Schluß des Jahres geschehen wird.

## Italien.

Entschädigung verlangt. Rom, 1. Dez. Minister des Innern, Prinetti, kündigte heute in der Deputiertenkammer an, daß die Regierung mit den Ver. Staaten unterhandle, um für die Hinterbliebenen der in Amerika getödteten Italiener Entschädigung zu erlangen.

## Serbien.

Prinz Mirko's Liebesbriefe.

Wien, 1. Dez. Gestohlene Liebesbriefe können den Prinzen Mirko, den zweiten Sohn des regierenden Fürsten von Montenegro, um die Erfüllung seiner ehelichen Träume bringen, einsens den jenseitigen Thron zu bestiegen. Bis jetzt standen seine Aussichten für den Fall, daß König Alexander kinderlos stirbt, sehr günstig.

Vor Mirko im letzten Juli sich mit Katalie Constantinovich, einer Tochter des Großherzogs von König Alexander, verlobte, unterhielt er ein Liebesverhältniß mit einer serbischen Schauspielerin.

In den zahlreichen Briefen, die er an sie richtete, sind kritische Bemerkungen über die Politik verschiedener europäischer Staaten enthalten. Ganz besonders schlecht hierbei kommen der Zar und der deutsche Kaiser weg und vom serbischen Volke wird mit verächtlicher Gleichgültigkeit gesprochen.

Nach seiner Heirath sandte Mirko einen Adjutanten zu der Schauspielerin, um die Briefe gegen Geld zurückzuerhalten. Die Dame verkaufte sie auch, allein der Adjutant, ein geborener Serbe, veräußerte die Briefe für eine namhafte Summe an die serbische Regierung, nachdem er Abschriften hatte anfertigen lassen.

Falls jetzt die montenegrinische Dynastie Versuche machen sollte, den serbischen Thron zu erlangen, so würde die Veröffentlichung dieser Briefe aller Wahrscheinlichkeit nach die serbischen Anhänger des Prinzen abschrecken und Mirko's Thron-Aussichten ruinieren.

## Afrika.

Gefahren vom Mullah.

New York, 1. Dez. Wie der Londoner Correspondent der „Tribune“ mittheilt, lauteten die neuesten Nachrichten aus Somali-Land sehr ernst. Nicht bloß, daß die Somali-Truppen sich als Feiglinge und Verräther erweisen, ist auch der britische Posten in Soholle durch Malaria- Todesfälle in schlimmer Lage.

Der Mullah nimmt eine drohende Haltung an und es ist nicht unmöglich, daß die Garnison derart reducirt wird, um einem Angriff nicht mehr standhalten zu können. Die neue Expedition unter General Manning geht wahrscheinlich Ende des Monats ab.

## Cuba.

Verschiedenes aus der Hauptstadt.

Havana, 1. Dez. Mit der Rückkehr der Cigarrenmacher zur Arbeit ist die Hoffnung auf einen Generalstreik zu Ende.

Nach Meldung der Polizei sind spanische Anarchisten hier eingetroffen.

An Stelle Tagmayno's wurde Pero zum Staatssekretär ernannt; Cancio wird Unterrichtsminister.

Die Zoll-Einnahmen in Havana für November betragen \$1,004,833; um \$199,000 weniger, als im Oktober.

Ueber die Gesundheitsverhältnisse in Havana sind in Washington ungünstige Berichte eingetroffen.

## Türkei.

Die macedonische Frage.

London, 2. Dez. Der Correspondent des „Daily Telegraph“ meldet aus Wien, daß Rußland und Oesterreich ein Abkommen getroffen haben, die macedonische Frage durch Reformen unter gemeinsamer Aufsicht zu lösen.

## San Domingo.

Wollen kein Schiedsgericht.

San Domingo, 1. Dez. Die dominicanische Regierung theilte heute dem amerikanischen Gesandten Powell mit, sie sei nicht in der Lage, den Streit über die „Improvement Co.“ dem internationalen Schiedsgerichtshof zu unterbreiten.

Es handelt sich darum, daß die Regierung an die (amerik.) Improvement Co. eine Entschädigungssumme von \$4,500,000 zahlen soll.

## Kurze Depeschen.

1. Dezember.

## Inland.

Louisville, Ky. Die Behörde für öffentliche Sicherheit wird künftig Preiskämpfe gestatten.

Cleveland, O. Richard M. Tarmley, Präsident der Amer. National-Bank, ist gestorben.

San Francisco. Der Transportdampfer „Sherman“ fuhr nach Manila ab.

New York. Thomas F. French, der bekannte Verleger dramatischer Werke, ist 54 Jahre alt gestorben.

Baltimore. — Die Atlantic Transport Co., zwischen hier, London und Swansea, ist der „Inter. Merc. Marine Co.“ beigetreten.

Washington. Admiral Dewey, an Bord der Präsidenten-Yacht Mayflower, hat das Commando der Manöverflotte in der caribischen See übernommen.

Washington. Der deutsche Botschafter Holleben besprach mit Hilfs-Staatssekretär Hill die Lage in Venezuela. Der Botschafter ist über die neueste Wendung von Berlin aus noch nicht verständigt.

Harrisburg. Gouverneur Stone hat dem Auslieferungs-Gesuch des Gouverneurs von Missouri betreffs Kelly's Antisprechen. Ein Detective ist zur Abholung nach Philadelphia abgegangen und bereits mit Kelly nach St. Louis unterwegs.

## Täglicher Marktbericht.

Indianapolis Union Viehhof, 2. Dez. Rindvieh.

Gewächste bis prima Export Stiere, 1350—1500 Pfd. \$5.50—6.00

Wäpige bis mittlere Export Stiere, 1200—1400 Pfd. 5.00—5.50

Gute bis prima Schlächter Stiere, 1000—1250 Pfd. 4.50—5.00

Gute bis gewächste Feeding Stiere, 800—1000 Pfd. 3.75—4.25

Wäpige bis gute Feeding Stiere, 800—1000 Pfd. 3.25—3.75

Leichte Stöcker, 2.75—3.50

Gute bis gewächste Kinder, 4.00—4.75

Mittlere bis gute Kinder, 3.25—4.00

Gute bis gewächste Kühe, 4.00—4.50

Mittlere bis gute Kühe, 3.25—4.00

Gewöhnliche alte Kühe, 1.00—2.50

Kälber, 6.50—7.25

Schwere Kälber, 4.00—6.00

Prima bis fancy Export Butcher Bullen, 3.75—4.25

Gewöhnliche bis gute Bullen, 3.25—3.75

Gute Kühe mit Kalb, \$35—\$50

Gewöhnliche Kühe mit Kalb, \$20—\$35

## Schweine.

Gute bis gewächste, mittlere und schwere, \$8.25—8.35

Gemischte und schwere Packing, 6.00—6.25

Gute bis gewächste leichte, 6.00—6.12

Gewöhnliche leichte, 5.80—5.90

Pigs, 4.00—5.80

Roughs, 4.00—6.00

## Schafe.

Spring Rams, \$4.50—5.00

Gute bis gewächste Lämmer, 3.00—3.50

Gute bis gewächste Schafe, 3.00—3.50

Ordinaire bis gute Schafe, 2.00—3.00

Stöcker, 2.00—3.00

Wölle, per 100 Pfd., 2.00—3.50

## Früchte und Gemüse.

Äpfel \$1.25—1.75 per Bushel.

Kepfel 75c—\$1.25 per Bushel.

Pineapples \$1 bis \$1.50 per Duzend.

Pflaumen \$1 bis \$1.40 per 24 Quart Case.

Citronen—\$3.50—4.50 für 300—350.

Orangen—California—\$4.50 per Bog.

Bananen—Gewächste—\$1.50—\$2 per Duzend.

Kohlrüben—\$3 per Duzend.

Kraut—8c per Bushel.

Selery—20c—40c per Duzend.

Kartoffeln—65—80 per Bushel.

Gewöhnliche Bohnen \$1.80 bis \$2.00 per Bushel.

Neerrettig 8c per Bushel.

Süßkartoffeln—\$2.00 per Bushel.

Spanische Zwiebeln—\$1.15 per Crate.

## Geschlachtetes Vieh.

Feigste Rindfleisch—Westliche Stiere 8—8c; hiesige Stiere 10—11c; hiesige Kinder 350 bis 500 Pfd. 7½—8c; hiesige Kühe 400 bis 550 Pfd. 6c; Kühe 550 bis 650 Pfd. 6½c; Stier Vorderviertel 8c, Stier Hinterviertel 13c, Kuh Vorderviertel 10½c, Kuh Hinterviertel 9½c, Kuh Vorderviertel 8½c, Kuh Hinterviertel 7½c.

Feigste Rindfleisch — Kälber 10c, Hinterviertel 13c, Vorderviertel 7c.

Feigste Schafffleisch — Lämmer per Pfund 12c; Schafe 9c; Schenkel 9½c; Racks, kurz, 13—16c.

## Geschlachtetes Fleisch.

Sugar Cured Schinken — Erste Qualität: 18—20 Pfund 14½; 15 Pfund 15c; 10—12 Pfund 16; Zweite Qualität: 20—18 Pfund 14½; 15 Pfund 14½; 12 Pfund 15c; 10 Pfund 15c.

California's Schinken—6 bis 8 Pfund 11c; 9 bis 12 Pfund 11c.

Feigste Speck—Klarer Englischer Cured 18½, gewächster Sugar Cured 19c, 6—7 Pfund im Durchschnitt 18½; 8 bis 9 Pfund im Durchschnitt 18c; 10 bis 13 Pfund im Durchschnitt 18c; 5 Pfund im Durchschnitt, schmal, 17c; 6 Pfund im Durchschnitt, schmal, 17c.

Speck, Engl.—Gewächster, 8 bis 10 Pfund im Durchschnitt, 17½; 12 bis 14 Pfund im Durchschnitt, 16½.

Speck—Klare Seiten, 50 bis 60 Pfund im Durchschnitt, 14½; Klare Seiten, 30 bis 40 Pfund, 16c; Klare Rücken, 25 bis 30 Pfund, 14½; 18 bis 22 Pfd., 15c; 14 bis 16 Pfd., 16½; Klare Rücken, 20 bis 30 Pfund, 14½; Rücken 12 bis 15 Pfund 14½; Klare Rücken 6 bis 9 Pfund, 14½.

Schultern—Engl. Cured, 18 bis 20 Pfund im Durchschnitt, 12½; 16 Pfund Durchschnitt, 12½. 10 bis 12 Pfund 12½.

Gewächster Rindfleisch — Schinken, reg. 12½; Rücken 11c; Innenseiten 15c, Rindfleisch 13c.

Gewächstes Schweinefleisch — Knochenloses Fancy Pig \$28.00; Klare Bein \$27.50; Farnig \$28.00; Export Clear \$21.00; Rumpf \$23.00.

Schmalz — in Tierces—1. Qual. 13½; 2. Qualität 12½; 3. Qualität 12c.

Wurste — Gewächster Bratwurst 9c; Frankfurt 8½c; Bologna in Dosen 7½c, in Zug 7c.

## Getreide.

Weizen — No. 2 rother 73c auf Geleien, 73c von der Mühle; No. 3 rother 69—71c; auf den Geleien 73c; Wagemweizen 72c.

Neues Korn—No. 1 weiß 43½c; No. 2 weiß 43c; No. 3 weiß 43c; No. 4 weiß 43c; No. 5 weiß 43c; No. 6 weiß 43c; No. 7 weiß 43c; No. 8 weiß 43c; No. 9 weiß 43c; No. 10 weiß 43c; No.